Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 12

Rubrik: Apropos Fortschritt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pünktchen auf dem i

öff

Apropos Fortschritt

Vorgestern wusste noch kaum jemand, was Esoterik ist – und heute hat bald alles esoterisch zu sein … *pin*

Aufgegabelt

Der Videoclip ist Prototyp und Vollendung des Fragmentarismus zugleich. Er spiegelt ab, was unsere Gegenwart kennzeichnet, die zerfetzte Wahrnehmung der Wirklichkeit, die Auflösung jedes Sinnzusammenhangs zugunsten flüchtigster Oberflächenreizungen, er zertrümmert auch noch den Augenblick als bisher kleinste Erfahrungseinheit und erklärt kategorisch das Ende der Wahrnehmungsautonomie des Individuums …

Reinhardt Stumm

Täglich erhöht sich

die Zahl von zufriedenen Menschen, die langlebige Qualität den kurzlebigen Trends vorziehen. Denken Sie beim Kauf von Gartenmöbeln langfristig und verlangen Sie unsere Dokumentation:

PIG Gartenmöbel, Lindenhofstrasse 3 8180 Bülach, Telefon 01-860 08 40/ 861 12 11, Fax 01-860 08 51.

Übrigens …

Lieber den Himmel voller Geigen als einen Untermieter mit Trompete!

am

Gesucht wird …

Die für lange Zeit populärste Schweizer Schauspielerin, nach der auf Seite 32 gefragt wird, ist

Annemarie Blanc (geb. 1919).

Bekanntgeworden ist sie vor allem in der Rolle der «Gilberte de Courgenay».

Auflösung von Seite 32: Die zwingende Folge war **1. … b3! 2. Tg2** (2. Sxb3 Dxb3) **bxc2+ 3. Txc2 Dd2! 0-1.**

Einsame Spitze!

Es gibt Leute, die können ihren Stammbaum zurückverfolgen bis zu denen, die noch drauf sassen! *ks*

Ungesund

Unterzeile einer Buchvorstellung im Feuilleton einer Tageszeitung: «Lesen bald auf Krankenschein?» *wr*

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

OKTOLUS BEI DEN SEPTONEN

Die Riten der Septonen sind hart, dafür ohne Zweifel ehrenhafter als vielerorts. Wer sich beim achtköpfigen Gremium einen Fehltritt leistet – beispielsweise aus einem fremden Napf stiebitzt –, hat als Strafe den Berg der Septonen hinunterzukollern und wird für immer aus dem Rat der acht Weisen ausgeschlossen. So will es das Volk, so wollen es aber auch die acht regierenden Septonen selbst, die glauben, ohne diesen Ehrenkodex fehle vieles, zu vieles.

Und trotzdem passiert es. Gleich zwei Mitglieder des führenden Oktetts können «leibhaftig» nicht widerstehen und wühlen zu nächtlicher Stunde in fremden Futtertöpfen. Kaum dringt jedoch der erste Sonnenstrahl auf die Nasenspitze der Unverbesserlichen, kommt aus, was auskommen muss. Zu dilettantisch ist das Verwischen der Spuren der nächtlichen Gratwanderung.

So wird Oktolus, der sich rein zufällig in der Nähe der Septonen aufhält, unverhofft Zeuge eines einmaligen Spektakels, bei dem erst noch seine geliebte Acht im Mittelpunkt steht. Welche beiden der acht Septonen haben sich «vergriffen»?, das ist die Frage, die mit Hilfe der Gleichgewichts-Waage der Gerechtigkeit zu beantworten ist. Die beiden allzu Habgierigen haben das gleiche Übergewicht, ein weiteres Indiz, das den scharfen Blicken des Volkes nicht entgeht.

Die erste Wägung zur Beweisführung der Sündenböcke bleibt allerdings erfolglos. Die 1, 2, 3 und 4 in der linken Schale, die 5, 6, 7 und 8 in der rechten Schale suchen geradezu das Gleichgewicht. Ohne Ergebnis bleibt auch die zweite Wägung, bei der die 1, 5 und 6 in der einen, die 2, 7 und 8 in der anderen Schale liegen. Zweimal Gleichgewicht, das versetzt das Volk der Septonen in Unruhe.

Jetzt tritt Oktolus – dem Frieden zuliebe – aus dem Versteck, setzt kurzerhand die 8 und die 3 auf die linke, die 2 und die 4 auf die rechte Schale und wartet, bis sich das Gleichgewicht ein drittes Mal einpendelt. Doch jetzt weiss Oktolus endgültig, welche beiden «Nummern» zu schwer sind und somit den Berg der Septonen hinunterkollern müssen und sollen! Wissen Sie es auch?

Die Lösung steht im *Nebi* Nr. 13